

Inlandreise SVSNE 27. – 28. Juni 2014

Eigentlich war die Besichtigung von Stadler Rail geplant. Kurz vor der Reise kam jedoch eine Absage. Der Organisator Cello liess sich nicht abschrecken und stellte kurzerhand, zusammen mit Ramona, eine Alternative auf die Beine.

Der erste Teil SVSNEler mit Angi und Cello, Glürli, Chrösch, Dani und Karin trafen sich in der Schalterhalle Basel und nahmen den Zug nach Olten. Dort stösst der Schreiberling dazu. Mit dem Regionalzug geht's weiter nach Hägendorf, wo der achte Teilnehmer Phoni zur Überraschung mit einem Apéro, einem Weissen von Mathier, bereit steht.

Besichtigung Bahntechnik-Center (BTC) in Hägendorf



Mit Bus und zu Fuss geht's zum Bahntechnik-Center Hägendorf, wo uns unsere Führerin Ramona in oranger Vollmontur erwartet. Bei einem Kaffee in der Kantine gibt sie uns eine Einführung in das riesige Gelände des BTC.

Der interessante Rundgang durch die Hallen, laufend mit Erklärungen von Ramona, dauerte ca. zwei Stunden.



Das SBB Bahntechnik Center in Hägendorf ist die grösste Produktionsstätte für Bahntechnikkomponenten in der Schweiz. Neben der Herstellung und Aufarbeitung von Schienen und Weichen ist das BTC mit seinen 170 Mitarbeitenden auch auf die Fertigung von Gleisjochen, Fahrleitungsmaterial, Signalen und Stellwerkteilen sowie die Revision von Weichenantrieben und Relais spezialisiert.

Nach der Besichtigung (ein Danke an Ramona!) ging's zurück mit Bus und Zug nach Olten, wo wir im Restaurant Carbonara Pizza oder Pasta verdrückten.

Um 14.59h bestiegen wir den Zug nach Zürich. Phoni besorgte vor Abfahrt jedem ein Bier und für die Frauen auch was Leckeres, welches wir auf der Fahrt genehmigten, besten Dank!

Um 15.39 reisten wir ab Zürich weiter nach Wil SG.

Wil SG

Um 16.30 Ankunft in Wil SG, kurzer Spaziergang Richtung Innenstadt, wo wir uns bei herrlichem Wetter auf der Terrasse des Café Hirschy einen ersten Apéro gönnten.



Um 17.30 begaben wir uns zum Hotel Ochsen, welches nahe dem historischen Stadtkern gelegen ist. Zimmerbezug.
Zwei Zimmer mit WC/Dusche für die verheirateten Paare, die restliche Zimmer mit Etagen-WC.



Um 18.00 war Besammlung für den Spaziergang durch die Altstadt mit Apéro in der Gartenwirtschaft der "Trinkstube zum Hartz", weiterhin bei herrlich mildem und durstigem Wetter.



Für das Nachtessen reservierten wir auf 19.30h einen grossen Tisch im Restaurant Sonne. Es gab Fleisch auf heissem Stein, wie Bison (wurde sehr gelobt), Rind oder Lamm. Einer konnte es nicht lassen und bestellte Läberli! Alles war ausgezeichnet inklusive gutem Hauswein (Merlot)!

Den Schlummertrunk genehmigten die "Nichtmüden" im Garten vom Art's Pub bei einem feinen Schützengarten Klosterbräu. Wegen Anwohner-Reklamationen war um 24.00 Uhr Schluss auf der Terrasse.

Samstag, 28.6.2014: Maestrani Schoggifabrik



Nach dem frühen Frühstück um 07.00 Uhr geht's mit dem Zug ab Wil SG nach Flawil und mit dem Bus zur eigenen Haltestelle der Maestrani-Schoggifabrik. Nach Einkauf im Schoggiladen wurden



wir zur 1½-stündigen Führung begrüsst.

Zuerst folgte einen Vortrag mit Geschichte und Produkte. Die Gründung war 1852 durch Aquilino Maestrani in Luzern. 1859 Verlegung der Produktion nach St. Gallen (damals aufstrebende Stadt Dank weltbekannter St. Galler Stickerei) und 1998 nach Flawil mit Übernahme der Firma Munz.

Die Maestrani-Schoggifabrik beschäftigt heute 150 Mitarbeiter und produziert jährlich 3'500 Tonnen Schokolade.

Die Führung ging weiter mit einem spannenden Film über die Herkunft der Kakaobohnen (Peru) und deren Verarbeitung. Im kleinen Museum bewunderten wir alte Schoggi-Marken wie z.B. Rosemarie und Ramona[!] und alte Maschinen zur Schokoladen-Produktion.



In einer Galerie (hermetisch abgeschlossen) besichtigten wir die heutige Produktionsanlagen mit den ewig langen Verarbeitungs-Fliessbändern, wo die Minors, Munzlis, Schoggibananen und all die



andern Schokoladen-Produkte hergestellt werden. Und natürlich gab's während der ganzen Tour Versucherli zum Naschen. Am Schluss der Tour konnten wir alle Bio-Fairtrade-Schoggitafeln degustieren. Beliebt waren die Dunkle mit Chili und die mit 72% Kakao.



Um 11.13 Uhr nahmen wir das Postauto ab der Maestrani-Haltestelle zurück nach Flawil. Angesichts der grossen Menschenmassen wurde die Idee mit dem Albani-Fest in Winterthur verworfen und als nächstes Ziel Zürich angesteuert.

Mit Tram 4 ging's zum Bellevue, der Hafenkran wurde bewundert. Im Biergarten "Bauschänzli" gab's ein feines Zmittag, Chrösch und der Verein spendieren je eine Runde. Anschliessend Rückkehr Richtung Olten/Basel individuell nach Regenbeginn.

Danke an Cello für die Super-Organisation.

Daniel Kull